

Medienkonferenz vom Donnerstag, 2. November / Medienrohstoff

Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 13. Dezember 2017 /
Infos zu einzelnen Traktanden (vgl. auch Traktandenliste in der Beilage)

Traktandum 3

Voranschlag 2018; Beratung und Genehmigung, Festsetzung der Steueranlage und des Liegenschaftssteueransatzes

Budget 2018: Verlust von 1,010 Millionen Franken

Mehrkosten in fast sämtlichen Bereichen sowie weniger Steuereinnahmen – das Budget 2018 der Einwohnergemeinde Herzogenbuchsee rechnet mit einem Aufwandüberschuss von 1,010 Mio. Franken. Der Steuersatz bleibt bei 1,55 Einheiten.

Im Buchser Budget 2018 resultiert für den steuerfinanzierten «Allgemeinen Haushalt» ein Aufwandüberschuss von 1'009'792 Franken. Dies bei einem Gesamtaufwand von 34,3 Mio. Franken. Zum Vergleich: Das Budget 2017 rechnet mit einem Aufwandüberschuss von 387'147 Franken; die Rechnung 2016 wies – dank Buchgewinnen – ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Die Steueranlage bleibt für das nächste Jahr unverändert bei 1,55 Einheiten.

Tiefere Steuereinnahmen...

Positiv beeinflusst wird die Erfolgsrechnung im Budget 2018 durch eine insgesamt tiefere Nettobelastung beim Finanz- und Lastenausgleich. Hier können im Vergleich zum Budget des laufenden Jahres 109'000 Franken eingespart werden.

Im Vergleich zum Budget 2017 dominieren aber die negativen Faktoren – also Mehrkosten und tiefere Einnahmen. Vorab bei den Steuereinnahmen wird mit einem Minus von total 270'000 Franken gerechnet. Auf Basis des Budgets 2017 sowie den Prognosen der kantonalen Behörden kommt es etwa bei den natürlichen Personen zu Mindereinnahmen von 156'000 Franken bei den Einkommenssteuern und zu Mehreinnahmen von 141'000 Franken bei den Vermögenssteuern. Die Einnahmen bei den juristischen Personen mussten dagegen um 253'000 Franken tiefer budgetiert werden.

... und Mehrkosten

Negativ beeinflusst wird das Budget 2018 daneben durch Mehrkosten in mehreren Bereichen. Der Sachaufwand ist um knapp 284'000 Franken angestiegen (plus 6,3 Prozent). Allein der bauliche Unterhalt kostet 203'000 Franken mehr. Im Bereich Anschaffungen wird mit Mehrkosten von 67'200 Franken gerechnet. Der Personalaufwand ist gegenüber dem Budget 2017 nur leicht gestiegen – um 18'185 Franken bzw. 0,3 Prozent; dies trotz dem Pensionskassenwechsel per 1. April 2017. Diese Zahlen sind aber nur bedingt mit jenen früherer Jahre vergleichbar, nachdem die Funktion Frei- und Hallenbad aufgrund der Ausgliederung der Badi in die AquArena Sport & Wellness AG im Budget 2018 nicht mehr existiert.

Aufgelistet nach Funktionen ergeben sich die grössten negativen Abweichungen im Vergleich der Budgets 2017 und 2018 durch Mehrkosten bei der „Bildung“ (plus 124'800 Franken), beim „Verkehr“ (plus 119'800 Franken), bei der „Sozialen Sicherheit“ (plus 42'500 Franken) sowie bei den Funktionen „Umweltschutz und Raumordnung“ (höhere Kosten für Gewässerverbauungen und der höhere Beitrag an den Begräbnisbezirk sorgen für einen um 46'800 Franken erhöhten Nettoaufwand) und «Kultur, Sport und Freizeit, Kirche» (plus 40'100 Franken). Im letzten Posten ist erstmals die Abschreibung des Investitionsbeitrags an die Bibliothek mit 17'500 Franken enthalten. Weiter ist bis auf die Abschreibung des für 2018 vorgesehenen Investitionsbeitrags das gesamte Budget des Frei- und Hallenbads weggefallen. Schliesslich muss der bauliche Unterhalt beim Fussballplatz Waldacker um 30'000 Franken höher budgetiert werden.

Ein Wort noch zu den Abschreibungen: Während die ordentlichen Abschreibungen analog der Privatwirtschaft linear nach Nutzungsdauer erfolgen, müssen bei einem Ertragsüberschuss aufgrund von HRM2 neu zwingend zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen werden. Aufgrund des erwarteten Defizits müssen in Herzogenbuchsee daher keine zusätzlichen Abschreibungen veranschlagt werden.

Investitionen: 11 Mio. Franken

In der Investitionsrechnung sind für 2018 Nettoinvestitionen von 11,126 Mio. Franken vorgesehen. Davon entfallen 5 Mio. Franken als Teilbetrag zu Lasten des Investitionsbeitrags an die AquArenA Sport & Wellness AG sowie knapp 3,5 Mio. an Kanalisationsprojekte (diverse Sanierungen und Entlastungsbauten, Grabenstrasse, Sauberwasserableitung Sonnenplatz, Investitionsbeitrag ARA-Verband). Weitere Positionen sind: Fenstersanierung Schulhaus Burg (945'000 Franken), Teilbetrag Neuorganisation Werkhof-Gebäude (750'000 Franken), Teilbetrag Sanierung Grabenstrasse (500'000 Franken), Teilbetrag Neubau Quartiersammelstrasse West (431'000 Franken).

Aufgrund der nun flächendeckend im Kanton Bern angewandten Rechnungslegung gemäss HRM2 müssen im Budget die Ergebnisse der Spezialfinanzierungen „Abwasser“ und „Abfall“ explizit ausgewiesen werden. So rechnet Herzogenbuchsee bei der Abwasserentsorgung mit einem Verlust 294'400 Franken. Die Spezialfinanzierung «Abfall» weist einen Gewinn von 64'300 Franken aus.